

Die Stimme des Lebens

Ace X Ruffy /\ Spoiler gefahr!

Von CanisSullivan

Kapitel 1: Angst

Autor: -Zorro-

Thema: One Piece

Genre: Drama, Death, Action, Romance

Pairing: AceXRuffy

Warning: Slash, Inzest, OoC!, Spoiler bis Folge 400 (die anderen kenne ich leider noch nicht)

Inhalt: Ruffy erfährt, dass sein großer Bruder gefangen genommen wurde. Auf dem Weg, zu seinem Bruder geraten die Stroh Hüte in einen Streit. Ruffy sieht keine andere Möglichkeit mehr, als seinen Bruder, durch einen Davy-Back-Fight mit Whitebeard in seine Mannschaft zu holen, um diesen zu befreien.

Disclaimer: Die Charaktere, die Hintergrundgeschichte und die Ideen zu One Piece gehören Eiichi Oda. Ich leie mir nur die Charaktere und die Orte aus, um damit eine Fangeschichte zu erstellen. Ich habe nicht im Sinn, mit dieser Geschichte Geld zu verdienen.

Ruffys POV

Mit zittrigen Händen hielt ich den Zettel fest. Ein Extrablatt der Marine hatte vor dem Auktionshaus gelegen. Neugierig wie ich nun mal war, hatte ich es mitgenommen, schon Wochen hatte ich keine Zeitung mehr gelesen. Nach dem Kampf mit den zwei anderen Kapitänen der Piratenschiffe hatte mich nun also doch die Neugierde befallen. Wer waren meine Kontrahenten? Wen musste ich nun noch alles Ausschalten, um meinem Traum näher zu kommen? Doch dieses verdammte Extrablatt zeigte keine Steckbriefe, von gesuchten Piraten. Dieses Extrablatt zeigte nur einen Steckbrief. Den Steckbrief meines großen Bruders Portgas D. Ace. Über dem Steckbrief prangte die große Überschrift: "Feuerfaust Ace geschnappt!"

Ich hatte mich sofort zurückgezogen. Ein Glück war die Thousand Sunny groß genug, um mich zu verstecken. Für die anderen sollte ich doch immerhin der durchgeknallte, immer fröhliche Monkey D. Ruffy bleiben. Niemals sollte mich jemand so sehen, wie ich jetzt, in dem kleinen Abstellraum, weinte und flehte, dass dieses Extrablatt eine Fälschung war.

Niemand ausser Ace würde mich je so sehen dürfen, sollte ich es verhindern können. Natürlich war es irrsinnig, dass die Marine so etwas Fälschen würde, das wusste selbst ich. Doch niemals hätte ich gedacht, dass irgendjemand meinen großen Bruder Ace mit der Feuerfaust fangen und öffentlich Hinrichten würde.

Denn genau das, stand unter den 250 Millionen Berry Kopfgeld, die auf Ace ausgesetzt waren. In sechs Tagen, um genau 15 Uhr würde Ace in Marineford öffentlich hingerichtet werden. Das konnte ich doch nicht zulassen. Doch, wie könnten wir den Kurs ändern und dort hin kommen? Hier auf der Grand Line gibt es für einen normalen Kompass keine Chance, der Lockport schickt uns zu den Fischmenschen und eine Karte oder ähnliches haben wir nicht.

Wo war Whitebeard, der Kapitän der Whitebeardpiraten? Er könnte meinen Bruder doch retten. Wobei, es würde jetzt sicher zu einem erbitterten Krieg zwischen den Piraten und der Weltregierung kommen. Was hatten diese Marine Ideoten vor? Wo war Großvater Garp?

Ich seufzte, wischte mir die Tränen aus dem Gesicht und stand auf. Ich musste etwas für meinen geliebten Bruder tun. Ich konnte und wollte mich nicht auf andere verlassen. Natürlich würde er sich nicht wohl fühlen, von seinem kleinen Bruder gerettet zu werden, aber was tat man nicht alles für seine Familie.

Wieder stiegen mir die Tränen in die Augen und ich ließ mich wieder auf den Boden fallen.

Und wieder überkamen mich alte, längst vergessene Erinnerungen.

Flashback

Traurig sah ich zum Himmel. Nun war es genau ein Jahr her, dass Ace zur See gegangen war. Heute, am ersten Januar, seinem achtzehnten Geburtstag, saß ich hier, alleine.

Ich konnte ihm nicht gartulieren, oder wusste, wie es ihm ging. Ich wusste noch nichteinmal, ob er überhaupt noch lebte.

Opa Garp war mir da auch keine große Hilfe. Dieser alte, bekloppte Marineopa ließ nicht einmal zu, dass ich über Ace sprach. Er mochte nicht, was aus seinem Schützling geworden war. Immer, wenn ich nach Ace fragte, sagte er mir nur, wie undankbar Ace doch wäre.

Undankbar, das ich nicht lachte. Sollte Opa irgendwann unser Geheimnis herausfinden...

Ich glaube, dann klatscht es keinen Beifall. Sollte der alte Marineopa herausfinden, um wen er sich da Jahre lang gekümmert hatte, dann würde es ihn sicher auch interessieren, wo Ace wäre.

Noch immer besah ich mir den Sternenhimmel. Letztes Jahr, genau um diese Zeit rum, hatte ich mich Ace hingegeben. Ich hatte ihm meine Unschuld gegeben, um ihm zu beweisen, dass ich immer auf ihn warten würde. Und das tat ich. Für mich war Ace noch immer Teil der Familie und das, obwohl Garp ihn verstoßen hatte, wegen seiner "perversen Handlungen und des schlechten Einflusses auf mich". Das ich nicht lache. Der alte Garp lässt mich als Kind alleine im Dschungel zurück und Ace muss mich retten, aber jetzt hat dieser einen schlechten Einfluss auf mich, weil wir uns lieben? Die drei verdammten Jahre Altersunterschied.

Ich versteh es einfach nicht. Wieso nur ist Ace gegangen? Trauer durchzog mich, doch ich ließ nicht zu, dass mir die Tränen aus den Augen traten. Ich hatte es Ace doch versprochen, nicht mehr zu weinen, wegen ihm.

~*~

Wieso fiel mir gerade in dieser Situation mein albernes Versprechen an, nie wieder wegen ihm zu weinen? Gerade jetzt ging es doch nicht anders. Mein geliebter Bruder sollte sterben und ich wusste nicht, wie ich nach Impel Down kommen sollte, oder zur Marineford.

Ich versuchte ein weiteres Mal aufzustehen. Diesmal gelang es mir. Vorsichtig wischte

ich mir die Tränen aus dem Gesicht und stieg wieder hinauf zu meiner Mannschaft. Ein fröhliches Gesicht konnte ich mir einfach nicht abringen, doch es reichte, um Franky und Brook zu täuschen, die an mir vorbei liefen.

Ich steuerte direkt meinen neuen Stammplatz an und ließ mich auf dem Löwenkopf nieder.

"Nami?", fragte ich, mit dem Rücken zu meiner Mannschaft. Ich bekam die verwirrten Blicke meiner Mitstreiter nicht mit, doch ich wusste um ihre Verwirrung. Ich sprach fast nie in diesem ernsten Tonfall. Und schon garnicht oft mit einem von ihnen.

"Käpt'n? Ist etwas passiert, Ruffy?", fragte Nami besorgt. Ich hörte ihre Schritte, die auf mich zu kamen, doch ich hielt sie mit meinem nächsten Befehl davon ab, mir noch näher zu kommen.

"Wir kehren um. Ich will auf die Red Line!", befahl ich leise, klar und vollkommen ernst. Namis Bewegung hinter mir stoppte und auch alle anderen Bewegungen. Ich wusste, dass dies jetzt ein harter Kampf werden würde, doch ich wollte sie nicht in diesen Kampf hineinziehen. Dies war mein Kampf.

Ace, mein Bruder, mein Geliebter, wurde zum Tode verurteilt. Da hat meine Mannschaft nichts zu suchen. Das war mein Bier.

"Ruffy? Spinnst du jetzt vollkommen? Wir werden sicher nicht umkehren. Wir konnten gerade so vor dem Admiralheini und diesem bekloppten Bärensamurai verschwinden. Wir fahren jetzt schön zu den Fischmenschen und basta.", sprach Zorro in seinem üblichen Tonfall. Er hatte noch nicht verstanden, dass dies kein kleines Abenteuer für mich sein würde.

Ich spürte, wie mir der Zettel der Marine aus der Hand genommen wurde. Schnell versuchte ich, ihn zu halten, doch hinter mir stand niemand. Robin! Sie hatte ihre Teufelskräfte eingesetzt.

"Was..?", fragte ich nervös.

"Portgas D. Ace? Wer ist das, Kapitän? Wieso ist er so wichtig, unser aller Leben zu opfern?", fragte sie ruhig.

"Ace?", fragten Zorro, Lysop, Sanji und Nami gleichzeitig.

"Was ist denn mit Ace?", fragte Sanji.

"Die Feuerfaust? Wieso opfern?", fragte Zorro.

Robin sah die vier Piratenfreunde neugierig an. "Ihr kennt also Feuerfaust Portgas D. Ace, den Kommandant der zweiten Division Whitebeards?", fragte sie.

"Wer soll denn dieser Ace sein?, fragte Chopper, der mir am nächsten stand.

"Portgas D. Ace ist mein großer Bruder.", flüsterte ich resignierend.

"Ja, und der Typ ist mächtig cool. Wir haben ihn in Alabasta kennengelernt. Ich würde sagen, dass er der einzige ist, der Ruffy das Wasser reichen kann. Natürlich hätte er keine Chance gegen die Feuerkraft von eurem Käpt'n Lysop!", sprach Lysop mit einer teil stolzen und teils überheblichen Stimme. Ich musste leise lächeln.

"Stimmt, nur Ace könnte mich schlagen.", seufzte ich in Gedanken versunken.

"WIESO OPFERN?", rief nun Zorro, der bis dahin ignoriert wurde.

"Verdammt Spinatschädel, schrei hier nicht so rum. Wir sind ja nicht taub.", schrie Sanji den Schwertkmpfer an.

"Scheiß Giftmicher, scher dich um deinen eigenen Kram!", sprach Zorro aggressiv.

"HÖRT AUF!", scholt ich beide. Jetzt wusste wirklich jeder, dass mit mir nicht zu Spaß war.

Robin sah mich an, ich konnte ihre Blicke in meinem Rücken spüren. Die beiden Steithähne hatten sich beruhigt und Nami versuchte aus Robin herauszufinden, was da vor sich ging.

Diese begann zu lesen:

"Extrablatt der Marine. Am vergangenen Tag ist es einem der sieben Samurai, Marshall D. Teach (alias Blackbeard), gelungen, den berüchtigten und gefährlichen Piraten Portgas D. Ace, bekannt als die Feuerfaust, zu stellen und gefangen zu nehmen. Der neue Samurai lieferte den angeschlagenen Kommandanten der zweiten Division der Whitebeardpiratenbande umgehend der Weltregierung aus.

Portgas D. Ace, auf den ein Kopfgeld in Höhe von 250 Millionen Berry ausgesetzt ist, wurde von einem Richter der Marine umgehend zum Tode verurteilt. Die Hinrichtung wird öffentlich in einer Woche um 15 Uhr in Marineford zu verfolgen sein. Derzeitig befindet sich der Gefangene unter höchster Sicherheitseinstufung in einem Gefängnis auf Impel Down."

Nami zog scharf die Luft ein.

"Ace wurde geschnappt? Wie ist das nur möglich?", fragte sie leise.

"Dieser Ace ist also dein Bruder. Wir sollten wirklich umkehren, um zur Red Line zu gelangen. Vom Hauptquartier der Marine ist es kein Problem mehr, nach Impel Down zu gelangen. Du musst wissen, ich hatte 20 Jahre Zeit, die Marine, ihre Anlagen und alles weitere zu studieren. Ich kenne den Weg von der Red Line nach Impel Down sehr gut. Ich könnte ihr auf eine Karte einzeichnen. Ausserdem ist es von Impel Down kein Thema zum Marineford zu gelangen. Das Problem wird nur sein, dass wir keine Berechtigung haben, Portgas D. Ace zu befreien. Wir legen uns damit mit einem der vier Kaiser an.", sprach Robin ruhig.

Ich seufzte.

"Whitebeard ist nicht das Problem. Ich möchte, dass ihr mich auf der Red Line absetzt, mir diese Karte aushändigt und dann meinen Befehlen folgt. Ist das Möglich?", fragte ich meine Freunde.

"Ähm, sorry Käpt'n, aber die Marine wird sicher ein paar Berrys da rumfliegen haben, die ich mir sicher nicht entgehen lasse.", sprach Nami, deren Augen sicherlich schon wieder Berryform annahmen.

"Ich geh überall hin, wo mein Namischätzchen ist.", sprach Sanji, mal wieder bis über beide Ohren verliebt.

"Spinner, aber die beiden haben recht. Wir werden uns sicher keinen solchen Kampf entgehen lassen. Ruffy, wir kennen Ace doch auch. Und wir sind Freunde. Wir versprochen ihm, immer für dich zu Sorgen und auf dich zu achten. Denkst du, dass ich mich mit dem Kerl anlegen möchte?", fragte Zorro.

Mir kamen die Tränen, ein Glück saß ich mit dem Rücken zu meiner Crew. Lautlos weinte ich, versuchte, mir nichts anmerken zu lassen, doch ich war mir sicher, dass Robin etwas merkte.

"Lassen wir unseren Käpt'n noch einmal darüber in Ruhe nachdenken, Leute.", sprach die junge, schwarzhaarige Frau leise und zog Sanji und Chopper von mir weg. Die anderen folgten ihr.

Ich ließ meinen Tränen freien Lauf.

'Ace, du verdammter Ideot. Wie konntest du ihnen nur ein solches Versprechen abnehmen?', fragte ich ihn still, ohne eine Antwort zu erwarten.

"Ruffy? Ich bring dir einen Tee. Mach dir keine Sorgen um deinen Bruder. Ich habe schon viele Geschichten von Ace, der Feuerfaust gehört. Er soll ein echt starker Kämpfer sein.", flüsterte Robin neben mir. Wo kam sie so plötzlich her? Ich wischte mir in Windeseile die Tränen weg und sah sie dann an. Sie hielt die dampfende Tasse direkt vor mein Gesicht. Ich lächelte leicht, bedankte mich und nahm sie.

"Weißt du, Robin. Nur ich könnte Ace schlagen, wenn ichs wollte. Das macht mir zu

schaffen. Wie konnte dieser Blackbeard ihn nur besiegen? Und dann wäre da noch Whitebeard. Er würde nicht zulassen, dass ich, ein Kapitän einer fremden Mannschaft, seinen Komandanten befreie. Er würde einen von euch, oder gar mich verlangen, oder sogar töten.", flüsterte ich und sprach einige, meiner Befürchtungen aus.

'Und was wird nur aus mir, sollte ich zu spät kommen, oder versagen?', dachte ich für mich.

~*~

Kapitel 1 ENDE